

Vertiefen

Dossiers
Eventmagazine
Themenmagazin
Multimedia

Kennen lernen

Kontakt
Team
Medium

Mitmachen

Schreiben
Fotografieren
Gestalten
Mitarbeit im Verlag

Informiert sein

Newsletter
Festivalkalender
Ratgeber
Mediacorner

Unterstützen

Gönner werden
Partner

UFM 2013 - 26.11.2013

Haben Blinde Angst im Dunkeln?

Der 15-minütige Kurzfilm von Maria Brendle "Der blinde Passagier" thematisiert mit den neugierigen Augen eines Kindes die Welt einer Blinden Frau. Regie, Bildsprache und Schauspiel sind stark.

Jasmin Rolli



Silke Geertz glänzt als blinde Stefanie. Während ihrer Begegnung mit Emma verändert sich nicht nur sie, sondern auch die Sicht der Zuschauer. Bild: zVg (Filmstill)

sie Emma belauscht, hört sie, wie das Mädchen mit Evelyns Behinderung umgeht. Und zwar auf eine so naive Art, wie es nur Kinder können. Mit der unschuldigen Frage: "Haben Blinde Angst im Dunkeln?" berührt Emma nicht nur das Herz von Evelyn, sondern auch das der Zuschauer. Besonders da mit Emma Licht und Farbe in das dunkle Zuhause von Stefanie Einzug erhalten. Diese arrangiert sich mit der Situation und die beiden Aussenseiter finden eine eigene Form des Zusammenlebens. Denn Evelyn lässt Emma in dem Glauben, nicht bemerkt worden zu sein. Beide haben gefunden, wonach sie sich schon lange geseht haben. Ohne Worte, ohne Bilder. Einzig mit Emotionen.

Nicht lange währt ihr Glück. Emmas Hang zu Süßigkeiten, welcher sie zu Evelyn geführt hat, bringt das aussergewöhnliche Duo wieder auseinander. Das Mädchen wird ertappt, wie sie eine Packung Süßigkeiten klaubt. Sie muss zurück zu den grossen, bedrohlichen Zäunen und zu den kahlen Wänden. Alleine in ihrer aufgeräumten und kontrollierten Wohnung vermisst Evelyn die Kleine und beschliesst, diese zu besuchen.

Sehen - nicht für Jedermann selbstverständlich

Während des Filmes können wir immer wieder beobachten, wie Emma versucht, sich in eine blinde Person hineinzusetzen. Sie übt mit Gehstock und Brille. Ganz sanft nimmt sich der Kurzfilm "Der blinde Passagier" dem Thema Blindheit an. Die Regisseurin möchte mit dem Film aufzeigen, dass Blinde nicht hilflos sind. Diese werden ihrer Meinung nach zu oft unterschätzt. Ebenfalls betont Maria Brendle die Emotion als 6. Sinn. Denn Blinde müssen ihre anderen Sinne verstärken, um mit dem Fehlen des einen umgehen zu können. Mit diesem Film möchte sie einen neuen Sinn entstehen lassen. Silke Geertz, welche Evelyn spielt, ist auf der Leinwand eine sehr glaubwürdige Blinde. In der realen Welt kann sie jedoch sehen. Um diese schauspielerische Leistung zu erbringen hat sie Seminare besucht und versucht, sich so gut es geht mit dieser Einschränkung auseinanderzusetzen. Auch die Regisseurin hat daran teilgenommen und intensive Gespräche mit Betroffenen geführt. Das spüren die Zuschauer. Alle Schauspieler haben kein Entgelt für ihre Leistung erhalten. Die restlichen Produktionskosten wurden via Crowd-Funding finanziert.

Eine eigene Welt

Als Zuschauer wird man in die Welt von Evelyn hineingesetzt, indem zum Beispiel die Geräusche lauter werden, sobald sie angestrengt lauscht. Emma bringt Licht und Farbe in Evelyns Leben und das wirkt bildsprachlich überzeugend. Denn am Anfang erscheint uns die Wohnung dunkel und trist und wird nach und nach heller. Alles in allem wirkt der Film überzeugend und hinterlässt einen bleibenden Nachdruck.

Zum Schluss des Filmes gehen Emma und Evelyn zusammen in den Zoo. Emma beschreibt Evelyn die verschiedenen Tiere. "Wussten Sie, dass Flamingos blau sind?" In Emmas Welt schon. Dadurch kann Evelyn sehen - durch Kinderaugen. Somit sieht sie vielleicht sogar mehr, als manch sehende Augen es tun.

Die achtjährige Emma ist im Kinderheim. Eingesperrt von grossen, bedrohlich wirkenden Zäunen und umgeben von kahlen Wänden, gefällt es ihr hier nicht. Kurzerhand entscheidet sich die furchtlose Protagonistin ihren Felix-Koffer zu packen. Zusammen mit ihrem kleinen Teddybär "Bobo" will sie dem tristen Alltag des Heimes entkommen und die Welt entdecken.

Angetrieben von ihrer Vorliebe für Süßigkeiten schleicht sich die Kleine in eine Wohnung. Als die Bewohnerin Evelyn sie nicht bemerkt, ist Emma klar, dass diese blind ist. In ihrer kindlichen Logik hat sie das perfekte Versteck für sich und Bobo gefunden und richtet sich häuslich bei Evelyn ein. Natürlich bemerkt diese ihre Untermieterin bald. Als

Artikel finden



Jugendsession 2013



Magazin bestellen



Newsletter kostenlos

Abonniere unsere wöchentliche Online-Publikation

Team

**Voller Ideen?
Mach mit bei uns.**

Tink.ch auf Facebook



Tink.ch auf Twitter



Termine

30. November um 20 Uhr:
Redaktionssitzung Luzern
(Infoklick Büro, Zürichstr. 73, Luzern)

1. Dezember um 14 Uhr:
Redaktionssitzung Zürich
(okaj-Büro, Zentralstrasse 156)

20. Dezember um 17 Uhr:
Redaktionssitzung
Oberwallis (JUGI, Alte
Simplonstrasse 37, Brig)